

# Abschlussbericht zu den Ausgleichsflächen des Bebauungsplanes Mainfeld 1+2



**Erarbeitet im Auftrag der  
Gemeinde Kahl am Main**

**Bearbeitung:**  
Dipl. Ing. (FH) Alexius Wack  
Kahl, im Mai 2011

Alexius Wack      Büro f. Landschaftsarchitektur  
Burweg 29, 91631 Wettringen, Tel. 09869/972371

## Abschlussbericht zu den Ausgleichsflächen für das Baugebiet Mainfeld 1+2

Für das Baugebiet Mainfeld 1+2 wurden die Ausgleichsmaßnahmen flächenscharf und detailgenau im Bebauungsplan dargestellt, sie bauen auf das Ausgleichs- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplanes auf. Der Ausgleichsflächenbedarf betrug 3,8 ha und wurde durch die Bereitstellung und Entwicklung folgender Flächen erfüllt:

### Ausgleichsflächenübersicht

<b>Gebiet südl. Leinritt</b>						
Flurnummer	Fläche in qm	Anrechenbar in qm	Ausgleichsmaßnahme	Herstellung	Entwicklungsziel erreicht	Abnahme
1878/57 (Tf)	2323	1624	Entwicklung mageren Wiesen / Magerrasen durch Ansaat	2006	Ja, 2011	2007
2061 (Tf)	2654	2282	Entwicklung mageren Wiesen / Magerrasen durch Ansaat	2006	Ja, 2011	2007
2062	3083	3083	Entwicklung mageren Wiesen / Magerrasen durch Ansaat	2006	Ja, 2011	2007
2063	3899	3899	Neuanlage Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2002
2066/1	1424	1424	Neuanlage Streuobstbestand	2001	Ja, 2006	2002
2066/2	1420	1420	Neuanlage Streuobstbestand und Magerrasenansaat	2001	Ja, 2006	2002
		<b>13732</b>				
<b>Gebiet Umfeld ehemalige Hühnerfarm Prischöß</b>						
975	3701	2405	Neuanlage Streuobstbestand	2010	* 2015	2011
975/2	1230	800	Neuanlage Streuobstbestand	2010	* 2015	2011
987	580	377	Neuanlage Streuobstbestand	2010	* 2015	2011
992	500	500	Neuanlage Streuobstbestand	2000	Ja, 2006	2001
994/2	270	270	Neuanlage Streuobstbestand	2000	Ja, 2006	2001
1054	551	551	Neuanlage Streuobstbestand	2000	Ja, 2006	2001
		<b>4903</b>				
<b>Gebiet westlich Nachtweidensee</b>						
1477 (Tf)	16213	11213	Entwicklung von Sandmagerrasen	2000	Ja, 2010	2000
1199	3787	3787	Entwicklung von Sandmagerrasen	2000	Ja, 2010	2000
		<b>15000</b>				
<b>Gebiet am Triangel</b>						
1487 (Tf)	6000	<b>3000</b>	Entwicklung von Sandmagerrasen	2000	Ja, 2010	2000
<b>Gebiet östlich Fa. Linde</b>						
3033 (Tf)	2750	<b>1400</b>	Erhalt von Sandmagerrasen, Waldrandgestaltung	2000	Ja, 2005	2000
<b>Gesamtsumme</b>		<b>38035</b>				

\*Die Erreichung des Entwicklungsziels wird durch die Gemeinde gewährleistet.

Die Ausgleichflächen verteilen sich über fünf Teilgebiete in der Gemeinde Kahl:

Die Ausgleichsflächen „**südl. Leinritt**“ liegen südlich der Auestraße und wurden im Jahr 2001 und 2006 angelegt (Neuanlage von Streuobstbeständen und Ansaat von Magerrasen).

Das Entwicklungsziel „Anlage eines Streuobstbestand und Entwicklung von mageren Wiesen“ (Sandgrasnelken-Rotschwingelwiesen) wurde nach fünf Jahren 2006 bzw. 2011 erreicht.

Die Abnahme dieser angelegten Ausgleichsflächen erfolgte am 10.9.2002 und 23.5.2007 durch Frau Globke-Lorenz von der Unteren Naturschutzbehörde. Nach der Errichtung eines Unterstandes mit Sitzgruppe wurde – in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde - von der Ausgleichsfläche Flurnummer 2062 120 qm abgezogen.

Weitere Ausgleichsflächen wurden **im Umfeld der ehemaligen Hühnerfarm** im Priscoß 2000 und 2010 angelegt. Es handelt sich hier um die Pflanzung von hochstämmigen Streuobstbäumen im Randbereich der Kahlaue und auf den Terrassensanden des Priscoßes. Die Grünlandflächen werden als ein- bis zweimadhige Wiesen ohne mineralische Düngung genutzt. Auf den trockenen Terrassensanden des Priscoßes ist die Entwicklung von Streuobstbeständen sehr schwierig und mit hohen Ausfallraten verbunden. In Abstimmung mit Frau Globke-Lorenz von der UNB (Begehung am 13.10.2010) werden hier keine Nachpflanzungen mehr vorgenommen. Die sehr gute Entwicklung von mageren Wiesen auf diesem Standort wird als ökologisch ausreichende Aufwertung im Sinne der Ausgleichsregelung, auch ohne „größeren“ Streuobstbestand, akzeptiert. Die Abnahmen der Ausgleichsflächen im Umfeld der ehemaligen Hühnerfarm erfolgten am 10.9.2001 und am 20.4.2011.

Im Bereich **westlich des Nachtweidesees** wurden im Jahr 2000 auf 1,5 ha durch Übersandung der Verfüllflächen Sandmagerrasen und magere Wiesen entwickelt. Die Abnahme fand am 26.6.2000 durch Frau Globke-Lorenz von der UNB statt.

In der Abteilung **Triangel** zwischen Bahnlinie und Waldfläche wurde durch Entbuschen und z. T. durch Abschieben des Oberbodens und Auftrag von Sanden ein sehr artenreicher Sandmagerrasen (Ausprägung als flechten- und silbergrasreiche Sandpionierflur) entwickelt. Die Ausgleichsflächenabnahme erfolgte am 26.6.2000 durch die UNB.

Die letzte Ausgleichsfläche befindet sich auf der Heide **östlich der Firma Linde**. Hier sollen Sandmagerrasenreste erhalten und der Waldrandbereich offengehalten werden. Die Abnahme der Ausgleichsfläche wurde von Frau Globke-Lorenz von der UNB am 26.6.2000 vorgenommen.

Die bisherigen Planungs- und Betreuungskosten durch Landschaftsplaner betragen 15.361,05 €.